

# Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Der Generalbauinspektor  
für die Reichshauptstadt  
„Das Deutsche Theater“

Angaben über das Stadttheater in Aussig, Sudetengau.

Eing. 11. AUG. 1941

Anlage zum Schreiben vom 7. Juli 1941.

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Stadtgemeinde Aussig, Sudetengau.

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*)

3. Bauherr: Stadtgemeinde Aussig

4. Architekt: Alexander Graf in Wien, IX, Berggasse 10.

5. Baujahr(e): erbaut 1908/09. *unvollständig*

6. Tag der Eröffnung: 21. September 1909 (mit "Sappho").

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*)  
—siehe unter d) —

c) Baujahr(e): 1931 bis 1939/40.

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

1. 1931 Einbau eines hochziehbaren Bühnenhimmels und einer Vorbühnenbeleuchtung.
2. 1934 Innere Renovierung anlässlich des 25jährigen Bestandes.
3. 1936 Auswechslung der gesamten Notbeleuchtung
4. 1937 Aenderung und Erneuerung des Bühnenhimmels (hochziehbar).
5. 1939 Auflassung des Stehparterres, zweimalige Vergrößerung des Orchesterraumes, vollständige Erneuerung der Bühnenbeleuchtung und Verlegung des Reglerstandes von rechts nach unten - Mitte -, Renovierung der Facaden.

\*) Zutreffendes unterstreichen

6. 1940 Erneuerung des gesamten Parkett- und Parterregestühles.

7. 1935 Einbau von Bühnenwagen auf Schienen für schnellere Ver-wandlung des Bühnenbildes.



e) Bauherr: Stadtgemeinde Aussig

f) Architekt: Stadtbauamt Aussig

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*) seit 1935 komb. mit Bühnenwagen.

~~neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne\*)~~

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch (hydr.\*) nur der eiserne

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, ~~hochziehbar~~, fahrbar\*) Vorhang.

Höhe vom Bühnenboden: ..... m. verstellbar

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*) seit 1939

*an Portal (fest.) ←* Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum\*) im Bühnenraum

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: ~~10~~ 11 ~~Leuchten~~

Anzahl der Lampen: Horizontgerüst,  
hängend, mit 26

Oberlichter, Anzahl: 5 Stück, vier- Leuchten.  
färbig mit je 11 Lampen.

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 42

9. Zahl der Sitzplätze: 910, davon 150 in 30 Logen.

a) heute 910; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl  
der Stehplätze: ..

b) bei der Eröffnung des Theaters: 872 \*\*), davon 170 Stehplätze.

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Zentralheizung,  
seit 1925 an das städtische Ferndampfnetz angeschlossen. Je eine  
Luftesse über Bühne und Zuschauerraum. Frischluftkammer mit Filter,  
Vorwärmung und elektr. Ventilator.

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —  
Fachwerk — verputzt — unverputzt\*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —  
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?\*) ein eigenes Theatermagazin mit Atelier und Werkstätte  
in unmittelbarer Nähe, ein Hilfsmagazin u. Verwaltungskanzleien  
gemietet.

c) Magazinfläche im Hauptbau ca. 200 qm — außerhalb ca. 1200 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: <u>50</u>	Pers.	d) Ballett: <u>10</u>	Pers.
b) Chor: <u>32</u>	"	e) Techn. Kräfte: <u>30</u>	"
c) Orchester: <u>42</u>	"	f) Verwaltung: <u>12</u>	"

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln



14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeit-  
angabe)

a) Wichtige Uraufführungen: ~~1922 Golgatha, Schauspiel v. Mayer-Exner;~~  
~~1923 Der Weg ins Licht, Schauspiel v. Watzlik; 1924 Komödie um Rosa,~~  
~~Komödie v. Angermayer; 1930 Der Verräter Gottes, Schauspiel v. Diet-~~  
~~zenschmied; 1935 Rufmord, Schauspiel v. Rokos; 1936 Taras Bulba,~~  
~~Oper von Richter; 1940 Krieg im Dorf, Komödie v. Wotzak; 1941 Die~~  
~~zehnte Symphonie, Schauspiel v. Hoerschelmann.~~

b) Bedeutende Künstler:

Maria Andergast  
Maria Paudler  
Jane Tilden

Viktor Afritsch  
Siegfried Breuer  
Alexander Golling  
Albin Skoda.

c) Theaterleitung:

~~1909-13 Direktion Maria Pospischil; 1914-16 im ersten Weltkriegs-~~  
~~jahre geschlossen, später Kino; 1917-20 Schauspiel u. Oper gemein-~~  
~~sam mit Teplitz; 1920-29 u. 1933-41 Dir. Alfred Huttig; 1929-33 Delius~~

d) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpoli-  
tischer oder anderer Bedeutung?

Seit dem Anschluss des Sudetengaus alljährlich am 9. November,  
30. Januar und 20. April die politischen Feiern der Partei; Gross-  
Appelle der Gefolgschaft der Stadtgemeinde und der DAF; Konzerte  
und Oratorienaufführungen des Aussiger Gesangvereines.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, je-  
doch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: ca 19.250 cbm.\*\*\*) davon

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 5.500 cbm.\*\*\*)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus\*\*) veranschlagt mit ö.K. 800.000, erbaut mit ca 1 Mil-  
lion österr. Kronen.

b) größerer Umgestaltungen\*\*) hiefür wurden ca 250.000 tschech. Kronen und ca 92.000 Reichsmark  
aufgewendet.

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde 67.063

a) nach der letzten Zählung ca 67.800 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters ca 41.000 \*\*)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): Fa Erdmann, Iser's Nachfolger, Aussig, Schmej-  
kalstrasse. *Wohn*

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters  
auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?  
Ja — nein\*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnen-  
höhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforder-  
ten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: \*)? 2 Photos von Plänen beige-schlos-  
sen ! *gekauft*

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln



22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? Baufirma Köhler und Co.

in Aussig, Kroitzschstrasse. *Ans. für*

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): 1 Exemplar der Festschrift  
anlässlich des 25jährigen Bestandes ..... beigeschlossen.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? nein

Abgeschlossen: Aussig, den 7. August 1941.

*J.O. Köhler*  
(Unterschrift)

*Heinrich Linn*

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühnuleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

1 Bühnengrundriss, berichtigt, in dreifacher Ausfertigung  
..... beigeschlossen.

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln